

Am Ende des 19. Jahrhunderts gründeten Frauen zahlreiche Vereine, die wohltätige oder gemeinnützige Zwecke verfolgten. Einer dieser Vereine ist der Verein Schweizer Ameisen Sektion Zürich, der seit 1893 besteht. In ihm haben sich Frauen aus dem gehobenen Zürcher Bürgertum zusammengeschlossen, um für Bedürftige zu nähen und zu stricken.

Noch immer gibt es unter den «Zürcher Ameisen» Frauen, die Kleidungsstücke von Hand fertigen – getreu dem ursprünglichen Vereinszweck, «in einem Liebeswerk die Armen zu kleiden». Heute jedoch werden bei der jährlichen Sammlung statt Kleidern hauptsächlich Geldbeträge gespendet. Damit hat sich der Verein den veränderten Bedürfnissen angepasst und unterstützt nach wie vor Institutionen, die sich um sozial benachteiligte Menschen kümmern. Ohne diesen Wandel hätte sich auch die Zürcher Sektion vermutlich längst aufgelöst, wie fast alle der ehemals über 40 Sektionen schweizweit. Mit dieser Publikation blickt der Verein Schweizer Ameisen Sektion Zürich zurück auf seine lange Geschichte und geht den Spuren bis zu seiner Gründung nach.

Anne-Marie Weder
studierte allgemeine Geschichte, deutsche Literatur und deutsche Sprachwissenschaft. Sie arbeitet als selbstständige Historikerin, Lektorin und Kulturvermittlerin.



ANNE-MARIE WEDER

CHRONOS

ANNE-MARIE WEDER

VOM NÄHEN UND STRICKEN EHRBARER ZÜRCHER DAMEN



CHRONOS